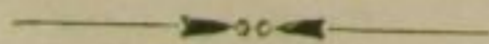


Bericht
der
Gewerbeschule

zu
Dresden.

Ostern 1894.



Dresden.
Buchdruckerei von Julius Reichel.

H. Sax. G

242,42^e

1811

1811

1811

1811

Schulnachrichten.

Nachdem die öffentlichen Prüfungen und die Ausstellung der Schülerarbeiten in der Zeit vom 23. bis 26. März vor-, nachmittags und abends stattgefunden hatten, folgte denselben am 27. März abends 8 Uhr im großen Gewerbehause saale

die Jahresabschlussfeier der Gewerbeschule.

Das Programm derselben war:

1. Vargo von Händel, ausgeführt von der 50 Mann starken Gewerbehausekapelle.
2. Gloria von Robert Schumann, Mitglieder des Dresdner Lehrerengesangsvereins.
3. Ansprache des Herrn Gewerbeschullehrers cand. theol. Schreiber.
4. Dankgebet von Kremser, Gewerbehausekapelle.
5. Ansprache des Herrn Apotheker Jäckel, Vorstand des Schulausschusses.
6. Verteilung der vom Lehrerkollegium festgesetzten Auszeichnungen.
7. Wanderlied von Mendelssohn-Bartholdy, Lehrerengesangsverein.
8. Ansprachen von Schülern.
9. Schlußwort des Direktors.
10. Allgemeiner Gesang: Nun danket alle Gott.

Die vom Lehrerkollegium ausgezeichneten Auszeichnungen erhielten folgende Schüler:

1. Mündliche Belobigung.

Hugo Adam, Geometer.
 Arthur Adler, Schlosser.
 Karl Arendts, Maurer.
 Ernst Beger, Fleischer.
 Alwin Berger.
 Max Dottermusch, Sattler.
 Karl Fischer, Maurer.
 Alfred Glauche, Maurer.
 Paul Grahl, Zimmermann.
 Otto Häcker, Maurer.
 Paul Hartmann, Zimmerer.
 Paul Hennig, Maurer.
 Paul Hölzig, Postschüler.
 Bernhard Hunger, Maurer.
 Kurt Holz, Maurer.
 Gustav Kaulfuß, Postschüler.
 Arthur Königstein, Maurer.
 Ferdinand Komposch, Maurer.
 Alfred Leonhard, Maurer.
 Karl Linke, Postschüler.
 Bruno Mäcke, Maurer.
 Georg May, Postschüler.
 Hermann Munkel, Maurer.
 Otto Miersch, Maurer.
 Herm. Obenaus, Maurer.
 Alfred Richt, Postschüler.
 Paul Simon, Postschüler.
 Walter Ulbrich, Zimmermann.
 Alfred Wendisch, Bäcker.
 Joh's Ufermann, Mech.
 Hermann Albert, Geometer.
 Max Beier, Maurer.
 Georg Bock, Mechaniker.
 Karl Bretschneider, Diätist.
 Gustav Dießsch, Schlosser.
 Ernst Donath, Maurer.
 Otto Eckert, Schlosser.
 Robert Fischer, Maschinenb.

Gustav Funke, Unteroffizier.
 Alfred Hamann, Mechaniker.
 Franz Hanßsch, Schreiber.
 August Heinrich, Maschinenb.
 Emil Helmich, Zimmerer.
 Max Hießege, Mechaniker.
 Emil Keppler, Schlosser.
 Emil Kirmse, Sergeant.
 Otto Klette, Maschinenbauer.
 Karl Kresschmar, Gymnasiast.
 Ernst Kubisch, Mühlenbauer.
 Arthur Lehner, Maurer.
 Felix Leiterich, Tischler.
 Emil Lohze, Zimmermann.
 Richard Mauff, Porzellanmal.
 Hans Mißbach, Modelltischler.
 Robert Mörbiß, Maurer.
 Wilhelm Müller, Maurer.
 Otto Mönch, Maschinenschl.
 Johannes Neubert, Kaufm.
 Paul Rißgen, Lithograph.
 Albert Räßig, Maschinenb.
 Emil Reichelt, Mechaniker.
 Max Richter, Tischler.
 Alfred Roßner, Maschinenb.
 Bruno Sachs, Modelltischler.
 Ernst Scharnack, Kaufmann.
 Ernst Scherber, Zimmermann.
 Otto Schneider, Zimmerer.
 Rhld. Schreiber.
 Emil Schumann, Tischler.
 Peter Seis, Schlosser.
 Adolf Specht, Maschinenbauer.
 Wolfgang Udluft, Mechaniker.
 Ewald Unger, Lithograph.
 Richard Voigtmann, Dreher.
 Ludwig Weber, Schlosser.
 Max Winkler, Schreiber.

Bureaubeamte.

Johannes Seibt, Schreiber.
 Max Wagner, Schreiber.
 Georg Siefert, Schreiber.
 Paul Imhof, Schreiber.

Arthur Kluge, Schreiber.
 Max Kleinstück, Schreiber.
 Max Besche, Schreiber.
 Emil Schmidt, Schreiber.

Bücherprämien.

Max Münschner, Schreiber.
Karl Beyer, Schreiber.
Alfred Schwenke, Schreiber.

Otto Franke, Schreiber.
Gustav Rijsche, Schreiber.

2. Ehrenzeugnis.

Otto Bertram, Eiseler.
Max Günther, Töpfer.
Paul Krüger, Maurer.
Arno Luft, Maurer.
Albert Meyer, Mechaniker.
Arthur Dpiß, Schlosser.
Willy Pahlisch, Postschüler.
Walter Wiesinger, Maurer.
Richard Winterstein, Postsch.
Georg Ärsel, Schreiber.
Ernst Böhmer, Kontorist.
Hermann Faust, Tischler.
Georg Harter, Diätist.
Hugo Hilsebein, Bezirksfeld-
weibel.
Albert Hippe, Maurer.
Karl Höhne, Vicesfeldweibel.
Max Israel, Tischler.
Hermann Kühnert, Maurer.
Fritz Laarmann, Mechaniker.
Otto Lippmann, Mechaniker.

Paul Michael, Schlosser.
Albin Mittag, Uhrmacher.
Johannes Dpiß, Maschinenb.
Heinrich Böhsch, Maurer.
Kurt Schulze, Maurer.
Oskar Schumann, Tischler.
Bernhard Seibt, Zimmerer.
Adolf Straube, Schreiber.
Reinhold Sturm, Tischler.
August Warnak, Maurer.
Oswald Weisner, Tischler.
Kurt Wilhelm, Schreiber.

Wieder verdient, aber schon
früher empfangen:

Georg Wilhelm, Postschüler.
Max Koch, Maurer.
Oskar Richter, Geometer.
Hugo Seifert, Maurer.
Arthur Thaler, Schlosser.

3. Bronzene Medaille.

Alfred Seidel, Postschüler.
Paul Bergmann, Maurer.
Max Heidrich, Mechaniker.
Paul Verbeek, Mechaniker.
Josef Zappe, Zimmermann.

Wieder verdient, aber schon
früher erhalten:

Ernst Mögel, Mechaniker.
William Schneider, Geometer.

4. Silberne Medaille.

Reinhold Raupert, Mschbr. | Paul Strohbach, Mechaniker.

Die vorhandenen Räume reichten für die seit Einrich-
tung der Fachklassen fortwährend wachsende Schülerzahl
nicht mehr aus. Es mußte an Abhilfe gedacht werden.

Es wurde deshalb Ostern 1893 die 2. Vorklasse auf-
gegeben, wodurch ein Klassenzimmer mehr für Tages- und
Abendunterricht der Gewerbeschule gewonnen wurde.

Weitere Räume wurden dadurch frei, daß die von Jahr zu Jahr sich vergrößernde Buchdruckerinnungs-Fachschule mehr Klassenzimmer brauchte, und da sie dieselben im Gewerbeschulhause nicht bekommen konnte, in die 6. Bezirksschule übersiedelte, wo sie bei der Fürsorge der Innung unter ihrem Dirigenten Götz erfreulich weiterblüht.

Michaelis 1893 wurde die Kgl. Vorschule der Kunstgewerbeschule mit Zeichenlehrerkurs, welche in dem Gebäude der Gewerbeschule eingemietet war und dabei 6 Jahre lang unter der Leitung des Unterzeichneten stand, in ein Haus in nächster Nähe der Kunstgewerbeschule verlegt und wieder unter die Direktion der Mutteranstalt gestellt. Die dadurch für die Gewerbeschule benutzbar gewordenen 3 Lehrsäle, 1 Lehrerzimmer und 1 Modellzimmer wurden bei der starken Michaelisaufnahme mit neuem Inventar versehen und sofort in Gebrauch genommen.

Ostern 1894 soll auch noch die letzte Vorklasse eingehen, die zur Zeit 33 Konfirmanden enthält. Es sind dies die letzten Schüler der ältesten Privatschule Dresdens. Dieselbe wurde 1720 vom Magister Hahn, Archidiaconus an der Kreuzkirche ins Leben gerufen. Hahn war ein beliebter Prediger und brachte durch eine Sammlung unter seinen Beichtkindern eine Summe zusammen, von deren Zinsen 10 arme Knaben und 10 arme Mädchen freien Unterricht erhalten sollten*). Den Unterricht erteilte gewöhnlich ein Magister der Theologie. Der Wert des Geldes sank, aber die Stiftungszinsen blieben dieselben; sie vergrößerten sich nicht mit dem Teurerwerden aller Bedürfnisse. Da wendete sich Magister Dörre mit einem Gesuche an den Rat, stellte demselben vor, daß es ihm nicht möglich sei, ferner mit jährlich 60 Thalern, von denen er Unterricht, Unterrichtslokal, Heizung, Beleuchtung, Reinhaltung und Lehrmittel zu beschaffen habe, auszukommen und bat um die Erlaubnis, zu den Stiftschülern auch Schüler gegen Bezahlung anzunehmen. Dies wurde genehmigt

*) Hahn wurde von einem fanatischen Trabantem August des Starken ermordet, was einen Aufstand in Dresden zur Folge hatte. Sein Grabstein ist vom Johanniskirchhofe nach dem Eliasikirchhofe gebracht worden und befindet sich auf der linken Seite der Hauptallee.

und bald war die Schule so besetzt, daß der Magister einen Hilfslehrer annehmen mußte. Als der Rat im Jahre 1823 zwei Ratsfreischulen errichtete, eine für Knaben und eine für Mädchen, da wurden die Schüler der Hahn'schen Stiftung von ihm mit übernommen, ihr Vorsteher, Magister Winter, wurde Direktor der Knabenratsfreischule und der Hilfslehrer J. Chr. Gebhardt vereinigte die zahlenden Schüler zu einer konzessionierten Privatschulanstalt (Gebhardt's Institut). Im Jahre 1859 ging diese Schule in den Besitz des Unterzeichneten über, der mit ihrer Hilfe die seit 1863 von ihm geleitete Gewerbeschule groß zog. 1868 löste er die Mädchenklassen auf und später verkleinerte er die Zahl der Knabenklassen, wie dies die Gewerbeschule nötig machte, indem er nicht mehr Schüler für die achte, die siebente pp. aufnahm, so daß zur Zeit von dieser altrenommierten Schule nur noch eine einzige Klasse als Vorklasse der Gewerbeschule vorhanden ist. Die Schule hat, allerdings in verschiedener Gestalt, 173 Jahre, davon 70 Jahre als konzessionierte Privatschule, mit Segen bestanden.

Die Gewerbeschule hat seit Einführung der Fachklassen und seitdem der technische Unterricht so eingerichtet ist, daß er sich ganz an die Thätigkeit in Werkstatt, Bauplatz und Bureau anschließt und der gebundene Zeichenunterricht nicht mehr nach Vorlagen, sondern nach Modellen und Maßskizzen erteilt wird, an Schülerzahl und Leistungen zugenommen. Dies war auch im ablaufenden Jahr der Fall. Sie wurde besucht:

	im Sommer 1893		im Winter 1893/94
von	33		33 Vorschülern,
	219		301 Tagesschülern,
	559		683 Abend- u. Sonntagschülern,
zusammen	811		1017 Schüler,
gegen	853		970 im Vorjahre,
weniger	42	mehr	47

d. i. nach Abtrennung der Buchdruckerschule mit 113 Schülern und Auflösung der 2. Vorklasse mit 30 Schülern.

Nach ihrem Beruf verteilen sich die Schüler folgendermaßen:

Beruf.	Im Sommer-		Michaelis		Bestand:		Michaelis		Bestand	
	halbjahr		gingen				traten		Neujahr	
	nahmen am		ab:				ein:		1894:	
	Egst.	Abdt.	Egst.	Abdt.	Egst.	Abdt.	Egst.	Abdt.	Egst.	Abdt.
Bäcker	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—
Bandagist	—	2	—	1	—	1	—	—	—	1
Bildhauer	2	2	1	2	1	—	2	—	3	—
Böttcher	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—
Buchbinder	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
Buchdrucker	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Dachdecker	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1
Diätist	—	5	—	4	—	1	—	—	—	1
Dreher	—	2	—	1	—	1	—	2	—	3
Drogist	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1
Fleischer	3	—	—	—	3	—	—	—	3	—
Gärtner	2	—	—	—	2	—	—	—	2	—
Gelbgießer	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
Geometer	4	5	1	—	3	5	—	1	3	6
Glaszer	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2
Graveur	—	1	—	—	—	1	—	1	—	2
Gymnasiast	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Heilgehilfe	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Holzbildhauer	—	3	—	1	—	2	—	—	—	2
Kaufmann	2	12	—	3	2	9	3	4	5	13
Kellner	3	—	—	—	3	—	—	—	3	—
Klempner	—	4	—	2	—	2	—	—	—	2
Koch	5	—	—	—	5	—	—	—	5	—
Konditor	2	—	—	—	2	—	—	—	2	—
Kontorist	2	6	—	1	2	5	—	—	2	5
Landwirt	3	—	1	—	2	—	—	—	2	—
Lithograph	2	6	—	—	2	6	—	—	2	6
Maschinenbauer	9	74	—	15	9	59	—	14	9	73
Maler	1	1	—	1	1	—	—	—	1	—
Maurer	20	66	1	47	19	19	69	45	88	64
Mechaniker	22	63	2	11	20	52	1	12	21	64
Militär	—	6	—	4	—	2	—	14	—	16
Modelleur	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1
Modelltischler	—	6	—	—	—	6	—	1	—	7
Mühlenbauer	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Müller	2	—	—	—	2	—	1	—	3	—
Musiker	1	1	—	—	1	1	—	—	1	1
Peitschenmacher	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1
Seitenbetrag	88	271	7	95	81	176	76	99	157	275

Beruf.	Im Sommer-		Michaelis		Bestand:		Michaelis		Bestand	
	halbjahr		gingen				traten		Neujahr	
	nahmen am		ab:				ein:		1894:	
	Tgsk.	Abdt.	Tgsk.	Abdt.	Tgsk.	Abdt.	Tgsk.	Abdt.	Tgsk.	Abdt.
Übertrag:	88	271	7	95	81	176	76	99	157	275
Photograph	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—
Porzellanmaler	1	4	—	1	1	3	—	—	1	3
Postschüler	78	—	21	—	57	—	5	—	62	—
Sattler	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1
Schiffer	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
Schiffbauer	—	2	—	1	—	1	—	—	—	1
Schlosser	8	66	—	18	8	48	—	27	8	75
Schmied	—	5	—	2	—	3	—	1	—	4
Schneider	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1
Schornsteinfeger	1	—	—	—	1	—	—	1	1	1
Schreiber und Beamte	19	139	2	13	17	126	1	88	18	214
Schriftfeger	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1
Seifenfieder	1	—	—	—	1	—	—	1	1	1
Stadtbauhofsauf- seher	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Steindrucker	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Steinmetz	—	1	—	—	—	1	—	5	—	6
Stellmacher	—	2	—	—	—	2	—	1	—	3
Straßenmeister- Aspirant	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Tischler	3	26	—	8	3	18	—	20	3	38
Uhrmacher	—	2	—	—	—	2	—	—	—	2
Wagenbauer	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—
Werkmeister	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2
Xylograph	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1
Zeichner	8	6	6	2	2	4	—	4	2	8
Zimmermann	8	29	—	16	8	13	36	31	44	44
Unbestimmt	2	—	—	—	2	—	—	—	2	—
Vorschüler	33	—	—	—	33	—	—	—	33	—
Summa	252	559	37	158	215	401	119	282	334	683

Dem Alter nach war die Verteilung der am Unterricht Teilnehmenden folgende:

Schuljahr 1893/94.

Alter.	Im Sommer-		Michaelis		Bestand:		Michaelis		Bestand	
	halbjahr		gingen		:		traten		Neujahr	
	nahmen am		ab:		:		ein:		1894:	
	Unterricht									
	teil:									
	Tgskl.	Abdtl.	Tgskl.	Abdtl.	Tgskl.	Abdtl.	Tgskl.	Abdtl.	Tgskl.	Abdtl.
14—17 Jahr	219	406	37	96	182	310	109	75	291	385
17—21 "	—	74	—	36	—	38	9	55	9	93
über 21 "	—	79	—	26	—	53	1	152	1	205
unter 14 "	33	—	—	—	33	—	—	—	33	—
Summa	252	559	37	158	215	401	119	282	334	683

Gesamtzahl aller Schüler, welche die Gewerbeschule 1893/94 besuchten, einschließlich der schon Michaelis abgegangenen und der erst Michaelis eingetretenen:

Tageschule 371

Abend- und Sonntagschule 841

Summa 1212

Der Lehrkörper besteht aus

R. W. Clauß, Direktor.

Paul Clauß, Oberlehrer, Stellvertreter des Direkt.

Karl Schäfer, Architekt und Baumeister.

Emil Beil, Ingenieur.

Rud. Kluge, Ingenieur.

A. Westphal, Ingenieur.

Otto Wolff, Ingenieur.

Alex. Bauer, Zeichenlehrer.

Rud. Melzer, Maler, geprüfter Zeichenlehrer.

Max Schulze, Tischler, geprüfter Zeichenlehrer.

J. Hager, Tischler, geprüfter Zeichenlehrer.

M. Uhlig, Architekt.

R. Kreuzschmar, Lehrer.

G. Raede, Oberlehrer.

H. Löffler, cand. phil.

R. Weißbach, Lehrer.

G. Frank, Lehrer.

Karl Scherer, Lehrer.

Emil König, Lehrer.

R. Donath, Lehrer.

Zu bedauern ist, daß das Schulamt den von der Stadt angestellten Lehrern nicht mehr die Erlaubnis erteilt, an der Gewerbeschule Stunden zu geben, obgleich an allen hiesigen Vereins- und Innungsschulen städtische Lehrer den Unterricht und auch die Direktion verwalten. So lange die Vorklassen bestanden, waren genügend viele Lehrer da, die der Anstalt ganz angehörten und die beim Abendunterricht mit beschäftigt werden konnten; jetzt wird nichts anderes übrig bleiben, als die Zahl der Fortbildungs-Abendklassen zu beschränken.

Am 23. März 1893 waren es 30 Jahre, daß die Schule von dem jetzigen Direktor übernommen wurde. Der Gewerbeverein schenkte an diesem Tage 1000 Mark zu einer Claus-Jubiläums-Stiftung, deren Zinsen zu Prämien für fleißige Schüler verwendet werden sollen. Möchten recht viele Schüler darnach streben, sich die betreffenden Prämien zu verdienen. — Der Königl. Musikdirektor Herr A. Trenkler, Leiter der Gewerbehauskapelle, überraschte mit einer neuen schwungvollen Komposition, die er Dresdener Gewerbeschüler-Marsch benannt hat.

Im Sommer 1893 fand im Gewerbehaufe eine Ausstellung von Wohnungseinrichtungen statt. Die Gewerbeschule beteiligte sich dabei durch Vorführung von Schülerzeichnungen, die den Lehrgang im Tischlerfachzeichnen darstellten (geometrisches Zeichnen, Projektionslehre, Zeichnen nach Fachmodellen, Zeichnen nach gegebenen Maßskizzen, Zeichnen nach selbst-entworfenen Maßskizzen). Der Preisrichter-Ausschuß erkannte der Schule die große silberne Medaille zu.

Als am 8. Januar 1894 der Gewerbeverein das Fest seines 60 jährigen Bestehens feierte, schenkte Frau verw. Hoflieferant Teiß, geb. Fischer, deren Gatte lange Jahre Mitglied des Verwaltungsrats und des Festausschusses gewesen war, 1500 Mark zu einer Adolf Teiß-Stiftung mit der Bestimmung, daß die Zinsen vom Schulausschuß des Gewerbevereins zu Freistellen für Gewerbeschüler aus dem Handwerkerstande benutzt werden sollen.

Allen, die sich um Förderung der Gewerbeschule und ihrer Schüler verdient gemacht, sei der herzlichste Dank

20. Juni 1986

ausgesprochen. Wer in der Lage ist, eine Summe zu einer Stiftung auszusetzen, schafft damit, wenn er sie dem praktischen Gewerbe zuwendet, den größten Segen. Wer eine gewerbliche Fachschule mit Fleiß besucht, wird dadurch leistungs- und erwerbsfähiger. Das ihm zugewendete Stipendium wirkt sofort nutzbar, denn was der junge Mann in der Schule gelernt, kommt ihm alsbald in der Werkstatt oder auf dem Bauplatze zu gute. Stipendien für Gelehrtenberufe giebt es schon so viele, daß Leute dadurch zuweilen veranlaßt werden, auch ihre minderbefähigten Söhne studieren zu lassen, ohne zu bedenken, daß dieselben später nur äußerst schwer eine Stelle finden, die ihnen ihr Brot giebt. Dann wirken diese Stipendien schädlich, indem sie ein wissenschaftliches Proletariat schaffen.

Möge Gottes Segen, der im verflossenen Jahre so reichlich über der Gewerbeschule waltete, auch im neuen Jahre mit derselben sein!

R. W. Clauß, Direktor.

242,42^e

H. Lax. g. 242,42^e